



NORDDEUTSCHE APFELTAGE

23.-24. SEPTEMBER 2023

WWW.APFELTAGE.DE

Loki-Schmidt-Garten
Botanischer Garten der Universität Hamburg



Synonym	Holländer Prinzenapfel
Herkunft	Die genaue Herkunft der Sorte ist unbekannt. Der Name lässt auf die Niederlande schließen, den dortigen Kolleg*innen ist die Sorte aber unbekannt. Da das Hauptverbreitungsgebiet das Alte Land und weiter die Elbe rauf ist, haben vielleicht niederländische Siedler die Sorte mitgebracht oder gezogen.
Pflückreife	Mitte September
Genussreife	Mitte September bis Mitte November
Fruchtform	Mittelgroße, kugelige bis hochkugelige Frucht.
Schale	Die Schale ist in der Grundfarbe hellgelb und kann bis zu 2/3 karminrot überzogen sein. Charakteristisch sind die großen Lentizellen die fließend in hellbraune Rostnetze übergehen. Besonders im Stielbereich ist die Frucht grobschuppig, weit auslaufend berostet.
Fruchtfleisch	Das etwas gelbliche Fruchtfleisch ist saftig, leicht aromatisch und vorherrschend süßlich und wird bei Lagerung mürbe.
Baum	Der Baum vom Holländer Prinz wächst mittelstark bis stark und ist relativ robust.
Verbreitung	Norddeutschland, meist im Niedersächsischen Teil an der Elbe bis ins Wendland
Quellen	Loewel, E. L.; Labus, S. (1941): Deutsche Äpfel. Band I + II: Norddeutschland. Hamburg, Neuauflage 2005. Ehestorf, Deutschland. Nr. 27 zusammengestellt von Jan Bade, Kaufungen und Jens Meyer, Kuhlrade
Anmerkungen	Ungewöhnlich ist der Namenszusatz Prinz, da der Sorte die typischen Prinzenapfel Merkmale wie ein z.B. ein offenes Kernhaus oder die Walzenform fehlen. Diese Sorte würde eher in die Gruppe der Renetten einzuteilen sein.

Veranstalter: